

PRESSE **information**

2009/11

Schwerpunkt Demenz

5 **Ältere Pflegemitarbeiter werden Demenzassistenten**

Theodor Fliedner Stiftung setzt auf eigene Kompetenz

Mülheim, 2009-02-09 (pdf). Mit dem Gesetz zur strukturellen Weiterentwicklung der Pflegeversicherung, dem Pflege-Weiterentwicklungsgesetz, haben Menschen mit einer Demenz seit Juli 2008 einen Anspruch auf eine zusätzliche Betreuung. Eingesetzt werden können hier sogenannte „Betreuungsassistenten“; auf 25 demenzkranke Bewohner kommt laut Gesetz jeweils eine Vollzeitkraft.

15 Für diese zusätzliche Betreuung setzen die Einrichtungen der Theodor Fliedner Stiftung auf Kräfte aus den eigenen Reihen. Für eine Weiterbildung zum Betreuungsassistenten ist laut Gesetz weder eine berufliche Qualifikation noch ein Bildungsabschluss notwendig. „Aus unserer langjährigen Erfahrung mit demenzkranken Menschen wissen wir aber, dass Betreuungsassistenten die nötigen Voraussetzungen mitbringen müssen: Einfühlsamkeit, Ruhe, die Fähigkeit zur Reflexion. Bei demenzkranken Menschen ist es besonders wichtig eine individuelle Beziehungsebene herzustellen – das kann nicht jeder“, betont Prof. Dr. Klaus Hildemann, Ltd. Direktor der Theodor Fliedner Stiftung.

25 „Wir haben in unseren Einrichtungen eine sehr geringe Mitarbeiterfluktuation. Ein Großteil – auch in der Pflege – arbeitet schon viele Jahre in der Stiftung“, so Prof. Dr. Klaus Hildemann. Wenn Mitarbeiter aufgrund der langjährigen körperlichen Beanspruchung die Pflgetätigkeit nicht mehr ausüben können, sei es wichtig und richtig, sie an anderer Stelle einzusetzen – etwa bei der sozialen Betreuung. „So können wir den demenzkranken Menschen eine qualifizierte Betreuung und den Mitarbeitern eine geeignete Alternative und körperlich weniger beanspruchende Tätigkeit bieten. Darüber hinaus

PRESSE **information**

35 profitieren wir als Stiftung von den langjährigen Erfahrungen der Mitarbeiter.“

Uwe Wolfs, Einrichtungsleiter für den Bereich „Wohnen im Alter“ im Dorf der Theodor Fliedner Stiftung kann für seine Einrichtung etwa sechs Stellen mit „Betreuungsassistenten“ besetzen. „Dass wir Mitarbeiter aus den eigenen
40 Reihen nehmen hat den Vorteil, dass sie die Bewohner und ihre Biografie gut kennen und auch mit den Abläufen im Wohnbereich vertraut sind.“

Demenz – seit Jahren ein Thema in der Fliedner Stiftung

Das Thema Demenz spielt in der Theodor Fliedner Stiftung seit vielen Jahren schon eine zentrale Rolle: Seit Ende der 80er Jahre hat der Bereich
45 „Wohnen im Alter“ im Fliedner-Dorf in Mülheim-Selbeck einen Schwerpunkt in der Betreuung demenzkranker Menschen. Ständig wurden und werden weitere Angebote und Konzepte zum Thema Demenz stiftungsintern entwickelt: Erst im November des letzten Jahres wurde ein ambulanter Pflegedienst „fliedner ambulant“ ins Leben gerufen, der einen Schwerpunkt auf
50 die Versorgung demenzkranker Menschen und Menschen mit Behinderungen gelegt hat. Das Haus Bethesda wurde 2007 als spezielle Pflegeeinrichtung für Menschen mit Demenz eröffnet. Das Fliedner Krankenhaus hat seit 2005 eine eigene Abteilung „Gerontopsychiatrie“ sowie eine psychiatrische Institutsambulanz, eine Art ambulante Praxis des Fliedner Krankenhauses. Das
55 Seminarhaus Mülheim bietet Fort- und Weiterbildungen auch zum Thema Demenz an.